

**Antwort des Senats
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP
vom 12 Juni 2008**

„Zentralküche Klinikum Bremen-Mitte“

Die Fraktion der FDP hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

"Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Mittagsessen werden von den Küchen der vier Krankenhäuser bisher jahresdurchschnittlich pro Tag ausgegeben (Darstellung bitte nach Krankenhäusern getrennt)?
2. Welche tägliche Produktionskapazität besitzt die Zentralküche?
3. Welche weiteren Institutionen werden, neben den Krankenhäusern, zukünftig von der Zentralküche beliefert, wann wird deren Belieferung beginnen und welche entsprechenden verbindlichen Vereinbarungen bzw. Verträge wurden bisher abgeschlossen?
4. Wie hoch sind bisher die Kosten für die Verpflegung pro Patient und Tag in den vier Krankenhäusern der Gesundheit-Nord (Darstellung bitte nach Krankenhäusern getrennt)?
5. Wie hoch werden die Kosten für die Mahlzeiten pro Patient und Tag bei Versorgung durch die Großküche sein, in welcher Höhe werden die Krankenhäuser darüber hinaus für die Refinanzierung der Investitionen finanziell belastet und welche Ersparnis ergibt sich gegenüber der bisherigen Versorgung (Darstellung bitte nach Krankenhäusern getrennt)?
6. Mit welchem Einsparvolumen infolge der Umstellung auf die Zentralküche ist im Hinblick auf die laufenden Kosten auf Ebene der Holding „Gesundheit Nord“ im Jahr 2008 und in den Folgejahren jeweils zu rechnen?
7. Zu welchem Termin wird die Belieferung der Klinika Nord und Links der Weser durch die Zentralküche jeweils aufgenommen und in welchem Zeitraum ist ggf. eine Anlaufphase vorgesehen?
8. Entsprechen die derzeitige bauliche Ausgestaltung und die Produktionssystematik der Zentralküche vollständig den sich aus dem Cook- and Chill - Verfahren ergebenden Anforderungen?
9. Welche Aussagen lassen sich bezüglich der Produktionstiefe der Zentralküche treffen, wie hoch ist etwa der Anteil von Convenience – Produkten an den abgegebenen Gerichten?

10. Welche Kosten sind für den Umbau der Zentralküche bisher angefallen, haben sich Abweichungen gegenüber dem ursprünglichen Planungsansatz aus dem Jahr 2004 zuzüglich des im Jahr 2006 festgestellten erheblichen Mehrbedarfs ergeben und in welcher Höhe werden ggf. weitere Kosten, etwa für die Anpassungsmaßnahmen, anfallen?
11. Wie wird sich, unter Berücksichtigung dessen, dass in der neuen Zentralküche zukünftig Gerichte für drei große Bremer Krankenhäuser an einem zentralen Ort zubereitet, heruntergekühlt, zwischengelagert, dann dezentral verteilt und wieder erwärmt werden, der Energieverbrauch und das aus der Versorgung entstehende Transportaufkommen bezogen auf die gesamte Lieferkette für die Versorgung der Krankenhäuser mit Speisen entwickeln?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Derzeit überprüft die Geschäftsführung der Gesundheit Nord in Abstimmung mit der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales die wirtschaftlichen und baulichen Prämissen für den Bau der Zentralküche. Diese Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen. Daher können die Antworten zum jetzigen Zeitpunkt nicht vollständig und auch nicht abschließend sein.

Antwort zu Frage 1:

Anzahl Mittagessen pro Tag:

Klinikum Bremen- Mitte (KBM):	865
Klinikum Links der Weser (KLdW):	532
Klinikum Bremen Nord (KBN):	539
Klinikum Bremen Ost (KBO):	918

Antwort zu Frage 2:

Derzeit können täglich bis zu 2500 Mittagessen für die unter 3. genannten Abnehmer zur Verfügung gestellt werden. Die Möglichkeit einer Steigerung der Kapazität auf bis zu 3500 Mittagessen wird derzeit geprüft.

Antwort zu Frage 3:

Verbindliche Vereinbarungen bestehen zwischen den Verbundkrankenhäusern KBN, KBM und KLdW, der Schule Schaumburger Str. sowie der Kindertagesstätte „Arche.“ Wegen der zeitlichen Perspektive wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Antwort zu Frage 4:

Die bisherigen Preise betragen für das Jahr 2007 (ohne Vollkostenberechnung) für die einzelnen Standorte:

Klinikum Bremen- Mitte (KBM):	11,89 EUR
Klinikum Links der Weser (KLdW):	12,40 EUR
Klinikum Bremen Nord (KBN):	11,31 EUR
Klinikum Bremen Ost (KBO):	9,46 EUR

Eine Neuberechnung auf Vollkostenbasis (nach Essensumstellung) erfolgt derzeit und wird

nachgereicht.

Die durchschnittlichen Kosten pro Beköstigungstag (BKT) betragen bislang 11,86 €.

Antwort zu den Fragen 5 und 6:

Die durchschnittlichen Kosten pro BKT werden 11,28 € betragen. Es ergibt sich eine durchschnittliche Einsparung von 0,58 € pro BKT. Die anteiligen Finanzierungskosten werden noch ermittelt und in einem zu definierenden Umlageverfahren verteilt werden.

Für 2008 ist keine Angabe zum Einsparvolumen möglich, da der Betrieb der Küche erst angelaufen ist und die Belieferung des KBN und des KLdW erst sukzessive in der 2. Hälfte dieses Jahres erfolgt (vergl. Antwort zu Frage 7). Bezogen auf die laufenden Betriebskosten ist mit einer unternehmensweiten Einsparung in Höhe von 307 T€ p.a. zu rechnen.

Antwort zu Frage 7:

Die Belieferung des KBN und KLdW erfolgt stufenweise im 2. HJ 2008.

Antwort zu Frage 8:

Die Zentralküche ist nach Vorgabe der Planer als „Cook & Chill – Küche“ hergestellt worden. Die derzeitige Ausgestaltung erlaubt die Belieferung der unter 3.) genannten Abnehmer im Rahmen des Cook & Chill - bzw. Cook & Serve - Verfahrens.

Antwort zu Frage 9:

Die Küche ist für einen Anteil an Convenience – Produkten von ca. 70 % geplant worden. Dieser Wert wird zur Zeit noch überschritten, was mit Blick auf die Anlaufphase vertretbar ist.

Antwort zu Frage 10:

Die Baukosten einschl. Festeinbauten betragen 13,5 Mio. Euro. Die ursprüngliche Planung sah ein Investitionsvolumen von 7 Mio. € vor. Das höhere Baukostenvolumen war die Folge der innerhalb des Klinikverbunds beschlossenen Kapazitätserweiterung zur Versorgung des KBN und des KLdW. Eine Aussage, ob und ggf. in welcher Höhe Anpassungsmaßnahmen zum weiteren Ausbau der Kapazität der Zentralküche erforderlich werden, kann zur Zeit noch nicht getroffen werden.

Antwort zu Frage 11:

Die Küche ist entsprechend den Planungen mit modernster Produktions-, Regenerations- und Kühltechnik ausgestattet. Das Konzept einer zentralen Produktion mit Belieferung entfernter Standorte bzw. Abnehmer ist nicht nur im Krankenhausbereich heute allgemein üblich. Aussagen über die mit dem Energieverbrauch verbundenen Kosten sind zur Zeit nicht möglich.